

Bern, 21. August 2013

**An ausgewählte Medien**  
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

### **Ausländische Lehrlinge rekrutieren – noch mehr Einwanderung?!**

Die Schweizer Demokraten (SD) sind aufs Schärfste empört ob dem Vorschlag von Bundesrat Johann Niklaus Schneider-Amman, Lehrstellen mit arbeitslosen Jugendlichen aus dem EU-Raum zu besetzen. Da die Bevölkerung jährlich um ca. 80'000 Personen zunimmt und der Bundesrat vor vier Monaten entschieden hat, die Ventilklausel anzurufen, muss dieses Vorhaben erst recht als inkonsequent und verantwortungslos bezeichnet werden. Es entstünde eine theoretische Erweiterung des Personenfreizügigkeitsabkommens mit bisher unbekanntem Folgen punkto Einwanderungsvolumen und Lohndumping, zumal sich die Lehrlinge nach ihrer Abschlussprüfung im hiesigen Arbeitsmarkt uneingeschränkt bewegen könnten. Für die SD liegt eine mögliche Lösung nur in der gezielten Erörterung und Förderung individueller Stärken, sodass ein Jugendlicher seine entsprechende Lehrstelle findet. Bei Lehrgängen mit überdurchschnittlicher Nachfrage sind Zulassungsbeschränkungen (unter anderem Eignungsprüfungen) analog einem numerus clausus einzuführen. Somit lassen sich die Nachwuchsprobleme in den jeweiligen Branchen besser eindämmen.

Schweizer Demokraten (SD)  
Adrian Pulver  
SD-Geschäftsführer